

## Zur Clusterbildung Brauner Langohren (*Plecotus auritus*) im Herbst

VON MANFRED KLAUSNITZER, Groß Schönebeck

Mit 5 Abbildungen

Zufällig entdeckte ich in einem zurückliegenden Jahr, daß hochaktive Braune Langohren im Monat September in einem untertägigen Hohlraum einen Cluster gebildet hatten; dieses Schlüsselerlebnis wurde aber seinerzeit nicht dokumentiert. In den Jahren 2002 und 2003 hatte ich stets den Fotoapparat zur Hand, wenn eine Kontrolle in irgendeiner unterirdischen Anlage der Schorfheide (ca. 50 km N bis NO von Berlin) anstand; denn insgeheim hoffte ich darauf, nochmals auf eine solche Gesellschaft von Braunen Langohren zu stoßen. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß mir inzwischen mehrere, auch fotografisch belegte, Nachweise zur Clusterbildung der Braunen Langohren gelangen (Tab. 1), wobei die Aufnahmen, da schnell gehandelt werden mußte, nicht immer von bester Qualität sind.

Was ist den von mir beobachteten Langohr-Clustern gemeinsam? Die Tiere versammeln sich, dabei engsten Körperkontakt haltend, frei an der Decke, und zwar in flachen, durch Alterungsprozesse entstandenen Ausbrüchen im Beton mit u. U. freiliegender Eisenarmierung (Abb. 1, 2), an rauhen, durch Nacharbeiten (Verschmieren von deckenläufigen Leitungen) entstandenen Wülsten (Abb. 3) oder an von der

Einschalung beim Betongießen herrührenden Rillen bzw. Riefen (Abb. 4), gelegentlich auch in Hohlblocksteinen (Abb. 5).

Die beteiligten Individuen waren jeweils hochaktiv und sofort abflugbereit. Dies kam darin zum Ausdruck, daß ein Teil der Tiere, besonders wenn die Langohren völlig frei saßen, nach dem erstmaligen Auslösen des Fotoblitzes schlagartig abflog (Abb. 1: ca. 20-22 Ex., wenige Sekunden danach – Abb. 2 – nur noch 6 Ex.!).

Eine individuelle Kontrolle der beteiligten Braunen Langohren war mir nicht möglich, ebenso erfolgten keine Markierungen. So blieb u. a. unbekannt, welchen Geschlechts die clusterbildenden Tiere waren und welches Alter sie hatten.

Die Clusterbildung von Braunen Langohren scheint nach meinem Dafürhalten regelmäßig im frühen Herbst (meine Beobachtungen fielen durchweg in den Monat September) stattzufinden. Jedoch, im Schrifttum gibt es so gut wie keine Informationen darüber und schon gar keine Fotos von solchen Langohr-Clustern.

Die wenigen diesbezüglich zu deutenden Angaben finden sich in nachstehend zitierten Ar-

Tabelle 1. Clusterbildungen von Braunen Langohren (*Plecotus auritus*) im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Land Brandenburg)

Datum	Lokalität	n Ex.	Bemerkungen
26.IX.2002	Pechteich/ehem. Wasserwerk/ linke Zisterne	ca. 15	Abb. 4 bzw. 5
26.IX.2002	Pehlenbruch/Telekom-Bunker	ca. 16	Abb. 3
18.IX.2002	Eicheide/Telekom-Bunker	3	in Hohlblockstein Abb. 6 bzw. 7
17.IX.2003	Pechteich/ehem. Wasserwerk/ linke Zisterne	20-22	Abb. 1
dto.	dto.	6	Abb. 2 Restbestand an Individuen wenige Sekunden nach dem ersten Foto



Abb. 1. Cluster der Braunen Langohren (*Plecotus auritus*) am 17.IX.2003 in der Schorflheide (Gebiet Pechteich/ ehem. Wasserwerk/linke Zisterne). Alle Aufn.: M. KLAUSNITZER



Abb. 2. Wie Abb. 1. aber wenige Sekunden später: Ein Teil der Braunen Langohren ist bereits abgefliegen.



Abb. 3. Cluster der Braunen Langohren (*Plecotus auritus*) E. Sept. 2002 in der Schorfheide (Gebiet Pehlenbruch/chem. Telekom-Bunker).

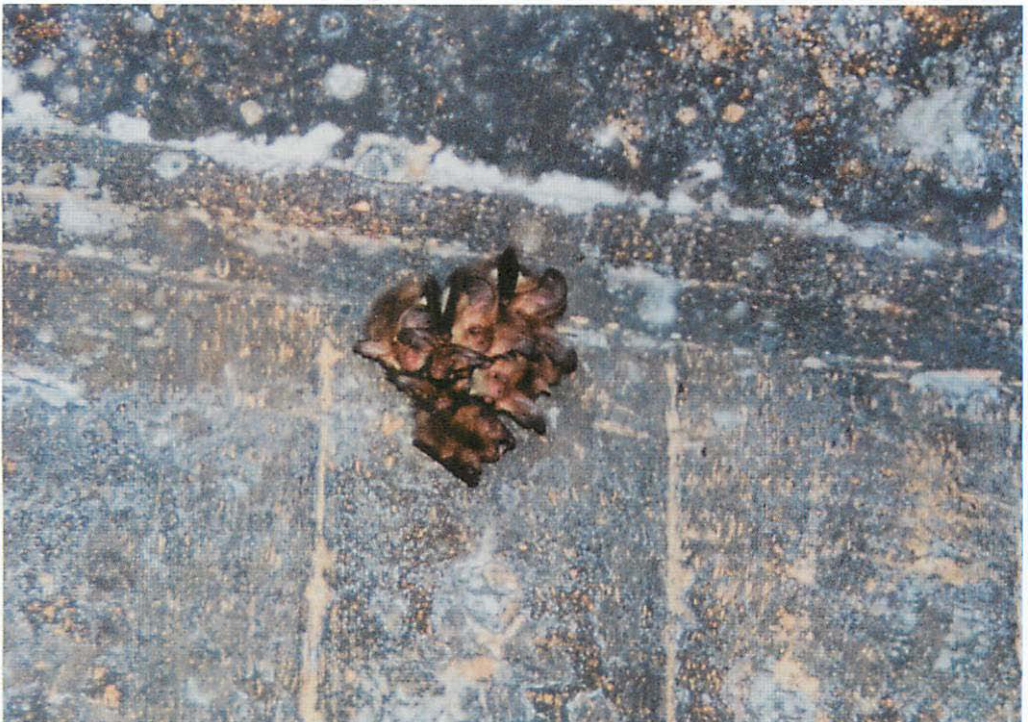


Abb. 4. Cluster der Braunen Langohren (*Plecotus auritus*) im Sept. 2002 in der Schorfheide (Gebiet Pechteich/chem. Wasserwerk/linke Zisterne).

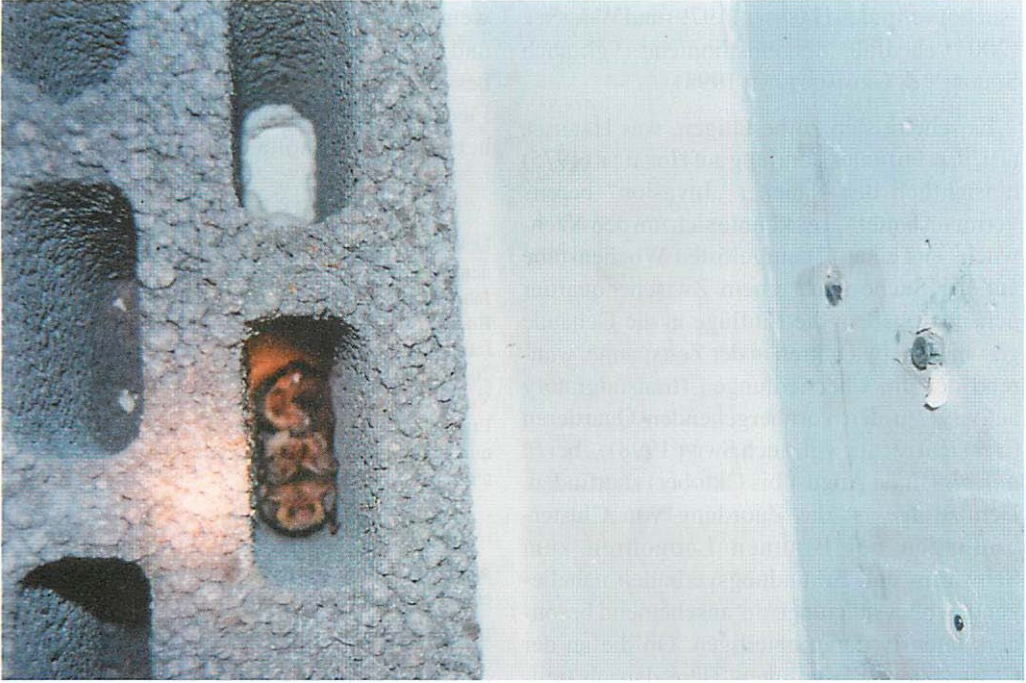


Abb. 5. Kleiner Cluster der Braunen Langohren (*Plecotus auritus*) E. Sept. 2002 in der Schorfheide (Gebiet Eichheide/ehem. Telekom-Bunker).

tikeln. DOI.CH (1995, p. 25) formulierte wie folgt: „Die Wechsel zwischen Sommer- und Winterquartieren sind vermutlich wesentlich komplizierter als bisher bekannt. Darauf deuten Einflüge von bis zu 50 Tieren, vermutlich kompletten Wochenstubengemeinschaften, Ende August und Anfang September in potentielle Winterquartiere hin. Von den an diesen Zwischenaufenthalten beteiligten Tieren ziehen aber nur einzelne nachher wirklich in dieses Quartier und andere wiederum in bis zu 10 km entfernte.“ Konkrete Daten werden in dieser wichtigen Veröffentlichung leider nicht mitgeteilt. HAENSEL (1979) berichtete vom Einflug („Invasion“ von mindestens 14 Ex.) Brauner Langohren in der Nacht vom 22. zum 23. IX. 1976 in ein Nauener Gebäude, und WIESSNER (2003) stellte eine Gruppe von 17 Braunen Langohren fest, die am 19. IX. 2002 unter einem Storchhorst im U-Profil der Mastbefestigung entdeckt wurde. Auf welche Quellen sich SCHÖBER & GRIMMBERGER (1998, p. 186) mit der Bemerkung berufen, „im Herbst Einflüge (Invasionen) von bis zu 10 Tieren in Wohnungen möglich (Quartiersuche von Jungtieren)“, bleibt unerwähnt.

Über die Hintergründe, die zur Clusterbildung der Braunen Langohren führen, können bislang nur Vermutungen angestellt werden. Es scheint sich aber eher nicht um im ganzen umgezogene Wochenstubengesellschaften oder um im Stadium der Auflösung begriffene Fortpflanzungsgemeinschaften zu handeln, nicht zuletzt angesichts der bereits weit fortgeschrittenen Jahreszeit und der Tatsache, daß ♀♀, wenn überhaupt beteiligt, keine angetretenen Zitzen aufweisen. Es handelt sich auch nicht um Paarungsgesellschaften, denn es befinden sich keine ♂♂ in Paarungskondition darunter, und die Cluster weisen – für Paarungsgruppen untypisch – einen starken ♂♂-Überhang auf, oder sie bestehen ausschließlich aus ♂♂. Letzteres teilen übereinstimmend HAENSEL (1979) bzw. WIESSNER (2003) mit.

Wie bereits betont, sind die Tiere hochaktiv, so daß der Eindruck entsteht, es handelt sich, wie bei anderen Fledermäusen auch, um eine etwas andere Form des Schwärm- bzw. Erkundungsverhaltens. Daran sind vor allem (oder sogar ausschließlich?) Jungtiere beteiligt, ebenfalls charakteristisch für schwärmende Fledermäuse. Ähnliches (Quartiererkundung bzw.

-suche) vermuten HAENSEL (1979) und WIESSNER (2003) ebenfalls übereinstimmend (vgl. auch SCHOBER & GRIMMBERGER 1998).

Es scheint sich zu bestätigen, was HAENSEL (1979, p. 96) unter Berufung auf HORÁČEK (1975) hinsichtlich der Nauener „Invasion“ bereits vermutet hatte: „... es könnte sich um den Nachwuchs aus einer (?) aufgelösten Wochenstube auf der Suche nach einem Zwischenquartier gehandelt haben; die Einflüge in die Gebäude geschahen etwa mitten in der Zeitspanne, während der die Übersiedlungen (transmigratory activity) zu den vorübergehenden Quartieren (transient roosts; vgl. auch SWIFT 1998) ... bei *P. auritus* (Ende August bis Oktober) stattfinden. Demzufolge ist die Zuordnung von Clusterbildungen bei Braunen Langohren zum Schwärm- und Erkundungsverhalten naheliegend, wobei sich junge ♂♂ anscheinend besonders intensiv daran beteiligen. Ob die an der Clusterbildung beteiligten Tiere danach (teilweise) wieder in die Sommerquartiere zurückkehren, wo sich noch sehr spät (bis in den November hinein; s. HEISE & SCHMIDT 1988) Braune Langohren aufhalten, ist noch gänzlich unbekannt.

Es ist ebenfalls unbekannt, ob Graue Langohren (*Plecotus austriacus*), aber auch die anderen, erst kürzlich beschriebenen, Langohrarten Europas ähnliche Verhaltensweisen zeigen. Ein Hinweis darauf, daß dieses Verhalten beim Grauen Langohr vorkommen könnte, findet sich bei HAENSEL (1979), der den Einflug einer 3 oder 4 Ex. umfassenden Fledermausgruppe in eine Wohnung in Berlin (Stadtbez. Prenzlauer Berg) schildert, von denen er aber nur 1 Ex. – ein Graues Langohr – zur Kontrolle erhielt.

Der Clusterbildung von Braunen Langohren in unterirdischen Hohlräumen, aber nicht nur dort, sollte zukünftig erhöhte Aufmerksamkeit gelten. Das setzt voraus, daß sich die Fledermausschützer zur richtigen Zeit (September) am richtigen Ort (Bunker und andere unterirdische Hohlräume) umsehen. Auf diese Weise könnten die Aufenthaltsorte und Verhaltens-

weisen von *P. auritus* zwischen der Sommer- und Wintersaison (im Herbst wie im Frühjahr) besser ergründet werden. Auch bei anderen Fledermäusen besteht diesbezüglich noch erheblicher Nachholbedarf.

### Z u s a m m e n f a s s u n g

Es konnten erstmalig mehrere Clusterbildungen von Braunen Langohren (*Plecotus auritus*) im Monat September der Jahre 2002 und 2003 in unterirdischen Anlagen (in zwei Bunkern und einer Zisterne) der Schorfheide bei Berlin fotografiert werden. Die beteiligten Individuen (maximal 20-22 Ex.) waren hochaktiv und sofort abflugbereit. Das Verhalten wird dem sogenannten Schwärm- und Erkundungsverhalten zugeordnet. Die wenigen im Schrifttum enthaltenen vergleichbaren Ereignisse werden zur Interpretation herangezogen.

### S u m m a r y

**About the autumnal cluster formations in Brown long-eared bats (*Plecotus auritus*)**

In September 2002 and 2003, several formations of clusters of Brown long-eared bats (*Plecotus auritus*) in subterranean constructions (two bunkers and one cistern) located in the Schorfheide area near Berlin could be photographed for the first time. The participating individuals (maximum number 20-22) were highly active and ready to depart immediately. This behaviour is thought to be associated with the so-called swarming and exploring behaviour. The author consults the few existing comparable examples in literature for interpretation.

### S c h r i f t t u m

- DOLCH, D. (1995): Beiträge zur Säugetierfauna des Landes Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 3. Jg., Sonderh., 1-95.
- HAENSEL, J. (1979): Invasionsartiger Einflug von Braunen Langohren, *Plecotus auritus*, in ein Gebäude der Stadt Nauen. *Nyctalus* (N.F.) 1, 95-96.
- HEISE, G. & SCHMIDT, A. (1988): Beiträge zur sozialen Organisation und Ökologie des Braunen Langohrs (*Plecotus auritus*). *Ibid.* 2, 445-465.
- HORÁČEK, I. (1975): Notes on the ecology of bats of the genus *Plecotus* Geoffroy, 1818 (*Mammalia: Chiroptera*). *Vest. Cs. Spol. Zool.* 39, 195-210.
- SWIFT, S. M. (1998): Long-Eared Bats. T. & A. D. Poyser Ltd. London (182 pp.).
- SCHOBER, W., & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas – kennen – bestimmen – schützen. Kosmos Naturführer. 2., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart.
- WIESSNER, P. (2003): Braune Langohren (*Plecotus auritus*) als Untermieter bei Weißstörchen (*Ciconia ciconia*) in Reichenhain (Süd-Brandenburg). *Nyctalus* (N.F.) 9, 91-92.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [NF\\_9](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Manfred

Artikel/Article: [Zur Clusterbildung Brauner Langohren \(\*Plecotus auritus\*\) im Herbst 436-440](#)